



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 9. November 2007, 18 Uhr

– ZUM GEDENKEN AN DEN 9.11.1989 UND 1938 –

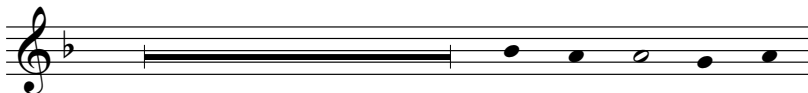
Felix Mendelssohn Bartholdy – ZUM 160. TODESTAG –
(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Sonata c-Moll

op. 65/2 für Orgel

Grave, Adagio – Allegro maestoso e vivace – Fuga (Allegro moderato)

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er -	hö - re mich.
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er -	ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy Der 43. Psalm

Motette op. 78/2 für achtstimmigen Chor (1844)

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk. Und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.

Daß ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angeichts Hülfe und mein Gott ist.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sechs Sprüche

op. 79 für achttimmigen Chor

5. Lasset uns frohlocken · »Im Advent« (1846)

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen.
Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit.
Halleluja!

1. Frohlocket, ihr Völker auf Erden · »Weihnachten« (1845)

Frohlocket, ihr Völker auf Erden, und preiset Gott!
Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen.
Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret.
Halleluja!

2. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht · »Am Neujahrstage« (1843)

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden,
bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja!

Psalm 90:2-3

4. Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten · »In der Passionszeit« (1845)

Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten und erbarme dich unseres Elends.
Herr, der du unser Heiland bist, stehe uns bei,
erlöse uns und vergib uns unsere Sünden
um der Herrlichkeit deines Namens willen.
Halleluja!

Psalm 79:8-9

6. Um unsrer Sünden willen · »Am Karfreitage« (1844)

Um unsrer Sünden willen hat sich Christus erniedriget
und ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze;
darum hat Gott ihn erhöht
und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.
Halleluja!

Philipper 2:8-9

3. Erhaben, o Herr, über alles Lob · »Am Himmelfahrtstage« (1843)

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit
herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja!

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wir warten dein, o Gottes Sohn« EG 152

Melodie »Was Gott tut, das ist wohlgetan« von Severus Gastorius 1675

1. CHOR (Satz: J. S. Bach BWV 99/6)

Wir warten dein, o Gottes Sohn, · und lieben dein Erscheinen.

Wir wissen dich auf deinem Thron · und nennen uns die Deinen.

Wer an dich glaubt, · erhebt sein Haupt

und siehet dir entgegen; · du kommst uns ja zum Segen.

2. GEMEINDE



Wir war - ten dei - ner mit Ge - duld in un - sern Lei - dens -
wir trö - sten uns, daß du die Schuld am Kreuz hast ab - ge -
ta - gen; so kön - nen wir nun gern mit dir uns
tra - gen;
auch zum Kreuz be - que - men, bis du es weg wirst neh - men.

3. CHOR

Wir warten dein; du hast uns ja · das Herz schon hingenommen.

Du bist uns zwar im Geiste nah, · doch sollst du sichtbar kommen;

da willst uns du · bei dir auch Ruh,

bei dir auch Freude geben, · bei dir ein herrlich Leben.

4. GEMEINDE

Wir warten dein, du kommst gewiß, · die Zeit ist bald vergangen;

wir freuen uns schon überdies · mit kindlichem Verlangen.

Was wird geschehn, · wenn wir dich sehn,

wenn du uns heim wirst bringen, · wenn wir dir ewig singen!

Philipp Friedrich Hiller, 1767

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Nied-

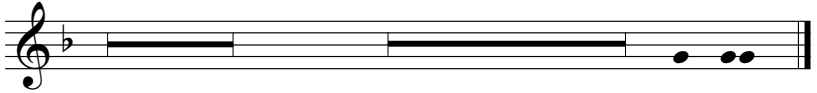
rigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet
hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Hugo Distler – ZUM 65. TODESTAG –

(* 24.6.1908, Nürnberg; † 1.11.1942, Berlin)

Zwei Chorsätze

für Soli und drei bis vier Männerstimmen aus dem »Jahrkreis« op. 5

Herr, schicke, was du willst

Herr, schicke, was du willst, · ein Liebes oder ein Leides.
Ich bin vergnügt, daß beides · aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden · und wollest mit Leiden
nicht überschütten. · Doch in der Mitten · liegt holdes Bescheiden.

Eduard Möricke

Ein neu Gebot gebe ich euch

Ein neu Gebot gebe ich euch: daß ihr euch untereinander liebet,
wie ich euch geliebet habe.

Johannes 13:34

Die Liebe, die Liebe ist langmütig und ist freundlich.
Die Liebe eifert nicht, treibt nicht Mutwillen,
sie stellet sich nicht ungebärdig. Sie suchet nicht das ihre.
Sie verträgt alles. Sie glaubet alles. Sie hoffet alles.
Sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf.

1. Korinther 13:4-5a, 7

Hugo Distler

In der Welt habt ihr Angst

Begräbnismotette für vierstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik« op. 12

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
denn ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16:33b

Wenn mein Stündlein vorhanden ist · und soll hinfahrn mein Straße,
so g'leit du mich, Herr Jesu Christ, · mit Hilf mich nicht verlasse.
Mein Seel an meinem letzten End · befehl ich dir in deine Händ,
du wollst sie mir bewahren.

Nikolaus Herman, 1560

Hugo Distler

Zwei Chorsätze

für Soli und drei bis vier Männerstimmen aus dem »Jahrkreis« op. 5

Wir glauben an Gott, den Vater

Wir glauben an Gott, den Vater, · allmächtigen Herrn und Schöpfer,
der im Anbeginn ließ werden · durch sein Wort Himmel und Erden.

Und an seinen Sohn, Jesum Christ, · unsern Herren, der ihm gleich ist
in der Gottheit und der Herrlichkeit, · aus ihm geboren von Ewigkeit.

Glauben auch an' heiligen Geist, · von welchem die Schrift allermeist
und alle Weisheit ist kommen, · den Auserwählten zu Frommen.

Gott ist unsre Zuversicht

Gott ist unsre Zuversicht und unsre Stärke in den großen Nöten,
die uns betroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben.

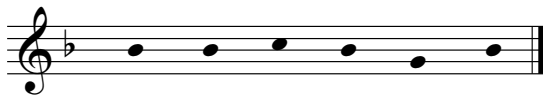
Psalm 46:2-3a, 5a

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Choralbearbeitung BWV 616 aus dem »Orgelbüchlein«

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: Sonnabend, 10. November 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 139 »Wohl dem, der sich auf seinen Gott«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 10. November 2007, 20 Uhr

Festkonzert des Internationalen Chorfestes »Soli Deo gloria«

Moss Kammerchor Oslo · Copenhagen Bachchor · Interparish Chor Warschau ·

Orange County Cathedral Choir · Leitung: Titus Heidemann

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 11. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, H. Distler

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Sonntag, 11. November 2007, 20 Uhr

Konzert – Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Propsteichor Leipzig · Leitung: Kurt Grabl

Freitag, 16. November 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 17. November 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 26 »Ach wie flüchtig, ach wie nichtig«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 18. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

Buß- und Bettag, 21. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · ensemble Thios Omilos, Leipzig

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Michaelstein



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 10. November 2007, 15 Uhr

– ZUM GEDENKEN AN GERT LUTZE (* 30.9.1917; † 6.11.2007; THOMANER 1928–1937) –

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Ach Herr, laß dein lieb' Engelein

Schlußchoral aus der Johannes-Passion BWV 245

Felix Mendelssohn Bartholdy

– ZUM 160. TODESTAG –

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Sonata c-Moll

op. 65/2 für Orgel

Grave, Adagio – Allegro maestoso e vivace – Fuga (Allegro moderato)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Singet dem Herrn ein neues Lied

op. 91/1–2 für achtstimmigen Chor

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr läßt sein Heil verkündigen,

vor den Völkern seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel.

Aller Welt Enden sehn das Heil unsers Gottes.

Psalms 98:1–3

Felix Mendelssohn Bartholdy

Heilig

für zwei vierstimmige Chöre

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!

Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Hosianna in der Höh'!

Gelobet sei der da kommt im Namen des Herrn!

Hosianna in der Höh'!

Jesaja 6:3; Matthäus 21:9

Felix Mendelssohn Bartholdy

Der 43. Psalm

Motette op. 78/2 für achtstimmigen Chor (1844)

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk. Und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.

Daß ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sechs Sprüche

op. 79 für achtstimmigen Chor

5. Lasset uns frohlocken · »Im Advent« (1846)

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen.
Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

1. Frohlocket, ihr Völker auf Erden · »Weihnachten« (1845)

Frohlocket, ihr Völker auf Erden, und preiset Gott!
Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen.
Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Halleluja!

2. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht · »Am Neujahrstage« (1843)

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden,
bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Psalms 90:2-3

4. Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten · »In der Passionszeit« (1845)

Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten und erbarme dich unseres Elends.
Herr, der du unser Heiland bist, stehe uns bei,
erlöse uns und vergib uns unsere Sünden
um der Herrlichkeit deines Namens willen. Halleluja!

Psalms 79:8-9

6. Um unsrer Sünden willen · »Am Karfreitage« (1844)

Um unsrer Sünden willen hat sich Christus erniedriget
und ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze;
darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben,
der über alle Namen ist. Halleluja!

Philippian 2:8-9

3. Erhaben, o Herr, über alles Lob · »Am Himmelfahrtstage« (1843)

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit,
herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Lesung

Gemeindelied »Wir warten dein, o Gottes Sohn« EG 152

Melodie »Was Gott tut, das ist wohlgetan« von Severus Gastorius 1675

1. CHOR (Satz: J. S. Bach BWV 99/6)

Wir warten dein, o Gottes Sohn, · und lieben dein Erscheinen.
Wir wissen dich auf deinem Thron · und nennen uns die Deinen.
Wer an dich glaubt, · erhebt sein Haupt
und siehet dir entgegen; · du kommst uns ja zum Segen.

2. GEMEINDE



Wir war - ten dei - ner mit Ge - duld in un - sern Lei - dens -
wir trö - sten uns, daß du die Schuld am Kreuz hast ab - ge -
ta - gen; so kön - nen wir nun gern mit dir uns
tra - gen;
auch zum Kreuz be - que - men, bis du es weg wirst neh - men.

3. CHOR

Wir warten dein; du hast uns ja · das Herz schon hingenommen.
Du bist uns zwar im Geiste nah, · doch sollst du sichtbar kommen;
da willst uns du · bei dir auch Ruh,
bei dir auch Freude geben, · bei dir ein herrlich Leben.

4. GEMEINDE

Wir warten dein, du kommst gewiß, · die Zeit ist bald vergangen;
wir freuen uns schon überdies · mit kindlichem Verlangen.
Was wird geschehn, · wenn wir dich sehn,
wenn du uns heim wirst bringen, · wenn wir dir ewig singen!

Philipp Friedrich Hiller, 1767

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Wohl dem, der sich auf seinen Gott**

Kantate BWV 139 zum 23. Sonntag nach Trinitatis (EA: 12.11.1724)

1. CHORUS

Wohl dem, der sich auf seinen Gott
recht kindlich kann verlassen!
Den mag gleich Sünde, Welt und Tod
und alle Teufel hassen,
so bleibt er dennoch wohlvergnügt,
wenn er nur Gott zum Freunde krieget.

Johann Christoph Rube, 1692

2. ARIA (TENORE) (*Stimme der 2. Solovioline rekonstruiert von William H. Scheide*)

Gott ist mein Freund; was hilft das Toben,
so wider mich ein Feind erhoben!
Ich bin getrost bei Neid und Haß.

Ja, redet nur die Wahrheit spärlich,
seid immer falsch, was tut mir das?
Ihr Spötter seid mir ungefährlich.

3. RECITATIVO (ALTO)

Der Heiland sendet ja die Seinen
recht mitten in der Wölfe Wut.
Um ihn hat sich der Bösen Rotte
zum Schaden und zum Spotte
mit List gestellt;
doch da sein Mund so weisen Ausspruch tut,
so schützt er mich auch vor der Welt.

4. ARIA (BASSO)

Das Unglück schlägt auf allen Seiten
um mich ein zentnerschweres Band.
Doch plötzlich erscheint die helfende Hand.
Mir scheint des Trostes Licht von weiten;
da lern ich erst, daß Gott allein
der Menschen bester Freund muß sein.

5. RECITATIVO (SOPRANO)

Ja, trag ich gleich den größten Feind in mir,
die schwere Last der Sünden,
mein Heiland läßt mich Ruhe finden.
Ich gebe Gott, was Gottes ist,
das Innerste der Seelen.
Will er sie nun erwählen,
so weicht der Sünden Schuld,
so fällt des Satans List.

6. CHORAL

Dahero Trotz der HölLEN Heer!
Trotz auch des Todes Rachen!
Trotz aller Welt! mich kann nicht mehr
ihr Pochen traurig machen!
Gott ist mein Schutz, mein Hilf und Rat;
wohl dem, der Gott zum Freunde hat!

Johann Christoph Rube, 1692

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Wohl dem, der sich auf seinen Gott« gehört zu Bachs sogenanntem Choral-kantaten-Jahrgang und entstand im November 1724. Zugrunde liegt ihr das 1692 erstmals veröffentlichte gleichnamige Kirchenlied von Johann Christoph Rube, das »Von der Freudigkeit im Glauben« handelt und in allen fünf Strophen Gott als den besten Freund der Menschen apostrophiert. Das von einem unbekannten Textdichter geschaffene Kantatenlibretto übernimmt Eingangs- und Schlußstrophe unverändert, während die Binnenstrophen zu Rezitativ- und Arientexten frei umgestaltet wurden.

Bachs Komposition stellt an den Beginn die für seinen zweiten Leipziger Kantatenjahrgang charakteristische Choralbearbeitung mit umfangreichem Orchesterpart, zeilenweise zerlegtem Cantus firmus im Sopran und motettisch figurierenden und contrapunktierenden übrigen Vokalstimmen. Von den beiden Arien ist die für Tenor bestimmte erste, vermutlich infolge eines Versehens bei der Teilung der Hinterlassenschaft Bachs, unvollständig überliefert. Dies erfordert die Ergänzung einer zweiten Obligatstimme, die gleich zu Beginn das insistierende, später mit dem Text »Gott ist mein Freund« verknüpfte Kopfmotiv vorzutragen hat. Die Baß-Arie versucht mit vielfachem Wechsel von Takt, Tempo und Thematik der inhaltlichen Überfülle ihres Textes Herr zu werden. Der Schlußchoral erweist sich in Melodie (»Machs mit mir, Gott, nach deiner Güte«), Satz und Tonart (E-Dur) als unmittelbares Gegenstück zu dem ebenfalls 1724 entstandenen Satz »Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn« im Zentrum der Johannes-Passion. (HJS)

Gert Lutze ist am 6. November 2007 in Leonberg (Stuttgart) im Alter von 90 Jahren gestorben. Als ehemaliger Thomaner blieb er neben seinem Beruf als Mediziner dem Chor als Tenorsolist in zahlreichen Aufführungen treu. Wir gedenken seiner in Ehrfurcht und wünschen den Angehörigen Trost und Kraft.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomaner Oscar Didt – Sopran
Thomaner Martin Deckelmann – Alt
Tobias Hunger – Tenor
Kai Wefer – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Conrad Suske, Peter Gerlach – Solovioline
Thomas Hipper, Annelie Matthes – Oboe d'amore
Albert Kegel – Fagott
Hartmut Brauer – Violoncello
Waldemar Schwiertz – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: Sonnabend, 10. November 2007, 20 Uhr
Festkonzert des Internationalen Chorfestes »Soli Deo gloria«
Moss Kammerchor Oslo · Copenhagen Bachchor · Interparish Chor Warschau ·
Orange County Cathedral Choir · Leitung: Titus Heidemann

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 11. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, H. Distler
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Sonntag, 11. November 2007, 20 Uhr

Konzert – Wolfgang Amadeus Mozart: *Requiem d-Moll KV 626*
Propsteichor Leipzig · Leitung: Kurt Grabl

Freitag, 16. November 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 17. November 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 26 »Ach wie flüchtig, ach wie nichtig«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 18. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

Buß- und Betttag, 21. November 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · ensemble Thios Omilos, Leipzig

Freitag, 23. November 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 24. November 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 90 »Es reißet euch ein schrecklich Ende«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Michaelstein